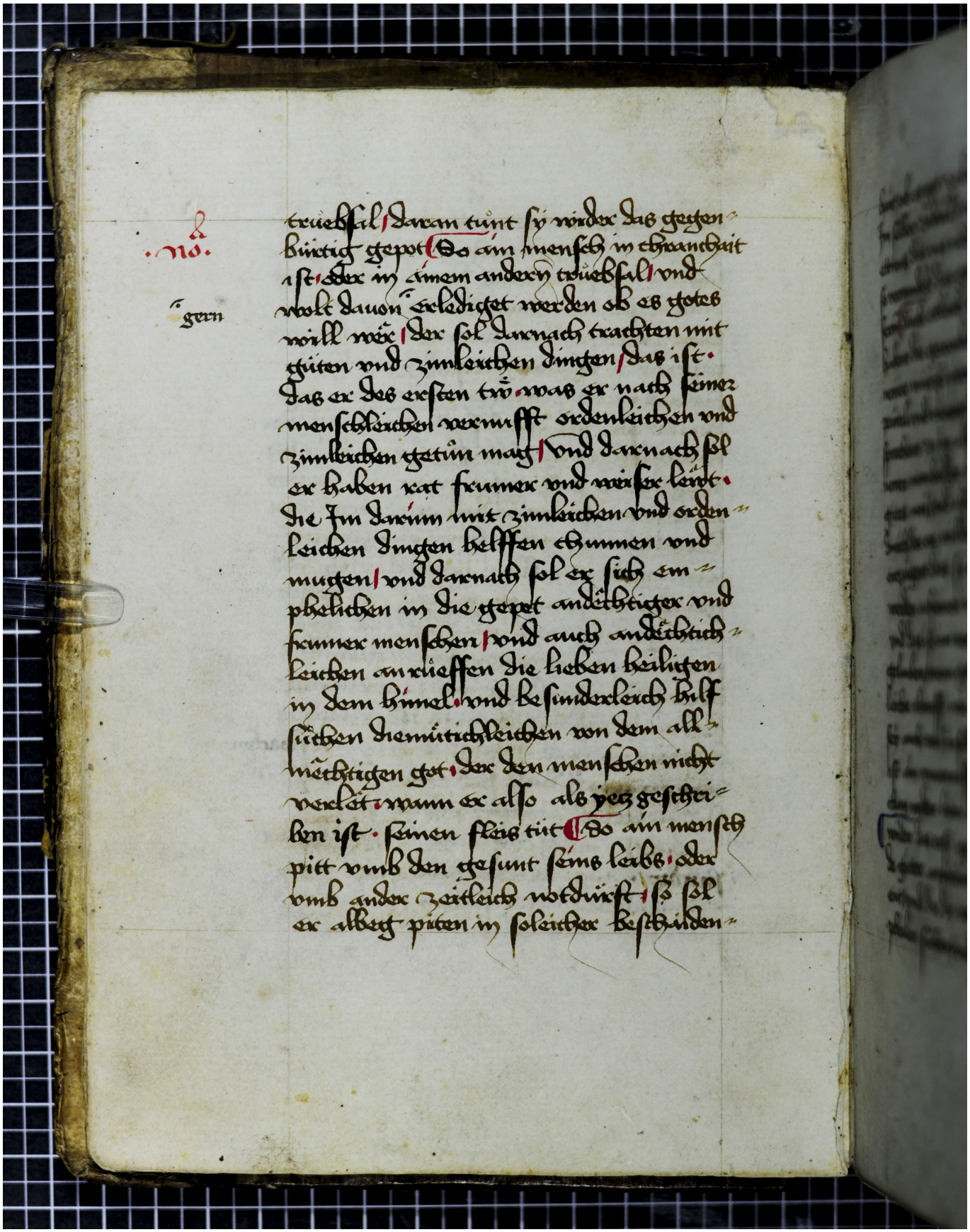
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 7v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



.nd. trüebsal/ daran tunt sy wider das gesetzt
bürtig gepot. Do ain mensch in ehrankhait
ist/ oder in ainem anderen trüebsal/ vnd
wolt dauon erledigt werden ob es gotes
willl wär/ der sol darnach trachten mit
gütten vnd zimleichen dingen/ das ist.
das er des ersten trw. was er nach seiner
menschleichen vermufft ordenleichen vnd
zimleichen getun magt/ vnd darnach sol
er haben rat frumer vnd weiser leut.
die im darum mit zimleichen vnd orden
leichen dingen helffen chumen vnd
mugen/ vnd darnach sol er sich em
pfelichen in die gepet andechtiger vnd
frumer menschen/ vnd auch andechtich
leichen anruffen die lieben heiligen
in dem himel. vnd besinderleich hilf
sichen diemütichleichen von dem all
mächtigen got. der den menschen nicht
verlet. wann er also als yetz gesthri
ben ist. seinen fleis tüt. Do ain mensch
pitt vmb den gesunt seins leibs. oder
vmb ander zeitleich notdürft/ so sol
er allezt piten in soleicher bestraiden

gern